

- Trendwende beim Betriebsergebnis im Energiebereich
- Konzernbetriebsergebnis kräftig gestiegen
- Fokussierung auf Kerngeschäft Energie durch BP-Transaktion beschleunigt
- Für das Gesamtjahr 2001 unverändert deutlich verbessertes Konzernbetriebsergebnis erwartet

The logo for e.on, featuring the lowercase letters 'e' and 'on' in a bold, italicized, sans-serif font, separated by a dot.

## Konzernergebnis

**Hinweis.** Gemäß US-GAAP war für die Einbeziehung der früheren VIAG in den Konzernabschluss 2000 das Datum der Eintragung der Fusion zur E.ON in das Handelsregister maßgeblich. Deshalb trugen die Gesellschaften der früheren VEBA im Geschäftsjahr 2000 mit vollen 12 Monaten, die der früheren VIAG aber nur mit den Monaten Juli bis Dezember zu den

Zahlen bei. Um die wirtschaftliche Entwicklung in den Berichtszeiträumen der Jahre 2001 und 2000 sachgerecht vergleichen zu können, haben wir Pro-forma-Zahlen für das Jahr 2000 auf der Basis von US-GAAP ermittelt. Die Pro-forma-Zahlen stellen den E.ON-Konzern so dar, als ob die Fusion von VEBA und VIAG bereits am 1. Januar 2000 vollzogen worden wäre.

E.ON-Konzern in Zahlen			
1. Halbjahr in Mio €	2001	Pro forma <sup>*)</sup> 2000	+/- %
Umsatz	44.535	46.192	-4
Betriebsergebnis	1.964	1.294	+52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.035	6.001	-66
Konzernüberschuss	832	3.169	-74
Investitionen	5.722	5.064	+13
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	2.285	1.737	+32
Mitarbeiter (30.6. bzw. 31.12.)	195.252	186.788	+5
Ergebnis je Aktie in €	1,22	4,35	-72

\*) Die Pro-forma-Zahlen für das Jahr 2000 stellen den E.ON-Konzern so dar, als ob die Fusion von VEBA und VIAG bereits am 1. Januar 2000 vollzogen worden wäre.

Im ersten Halbjahr 2001 konnten wir unser Betriebsergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum um 52 Prozent steigern. Der erhebliche Anstieg ist vorwiegend auf die erfolgreiche Portfoliobereinigung im Bereich Telekommunikation zurückzuführen. Darüber hinaus erzielten VEBA Oel, Viterra, Stinnes und VAW aluminium deutliche Ergebniszuwächse. Im Energiebereich ist die Trendwende beim Betriebsergebnis erreicht. Es lag erstmalig seit Liberalisierung der Energiemärkte über dem entsprechenden Wert des Vorjahres.

Konzernüberschuss			
1. Halbjahr in Mio €	2001	Pro forma 2000	+/- %
<b>Konzern-Betriebsergebnis</b>	<b>1.964</b>	<b>1.294</b>	<b>+52</b>
Nettobuchgewinne	193	4.557	-96
Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement	-97	-107	+9
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-288	33	-
Ausländische E&P-Steuern	263	224	+17
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.035</b>	<b>6.001</b>	<b>-66</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.155	-2.555	+55
Anteile Konzernfremder	-46	-277	+83
Ergebnis aus der Erstanwendung von SFAS 133	-2	-	-
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>832</b>	<b>3.169</b>	<b>-74</b>

Im Zeitraum Januar bis Juni 2001 wurde Goodwill in Höhe von 371 Mio € (Vorjahr: 517 Mio €) abgeschrieben.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit 2.035 Mio € erwartungsgemäß um 66 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dieser deutliche Rückgang ist im Wesentlichen durch die im Vorjahr außergewöhnlich hohen Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der Telekommunikationsbeteiligungen an E-Plus (3,5 Mrd €) und Cablecom (0,8 Mrd €) begründet. Der Wert für das erste Halbjahr 2001 enthält dagegen vergleichsweise geringe Sondererträge, insbesondere die Nettobuchgewinne aus dem Verkauf von VIAG Interkom (110 Mio €) sowie aus der Veräußerung von Bewag und HEW (102 Mio €).

Die Aufwendungen für Restrukturierung und Kostenmanagement betrafen überwiegend ASTA Medica und MEMC. Das sonstige nicht operative Ergebnis wird in erster Linie durch Kosten im Rahmen der Fusion von Degussa-Hüls und SKW Trostberg zur neuen Degussa beeinflusst. Außerdem sind darin unser zusätzlicher Beitrag zur Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft und außergewöhnliche Bergschädenrückstellungen aus Altverpflichtungen enthalten.

Der Steueraufwand sank deutlich auf 1.155 Mio €. Die Steuerquote stieg von 43 Prozent im ersten Halbjahr 2000 auf 57 Prozent. Der Anstieg resultiert aus der Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern (297 Mio €) bei MEMC.

Der Konzernüberschuss (nach Steuern und nach Anteilen Konzernfremder) lag aus den genannten Gründen mit 832 Mio € um 74 Prozent unter den entsprechenden Vorjahreswerten.

## Entwicklung der Teilkonzerne

Konzernumsatz			
1. Halbjahr in Mio €	2001	Pro forma 2000	+/- %
Energie	8.774	6.434	+36
Chemie	10.559	9.751	+8
Sonstige Aktivitäten	25.556	29.185	-12
E.ON AG/Übrige/Konsolidierung	-354	822	-
<b>Außenumsatz insgesamt</b>	<b>44.535</b>	<b>46.192</b>	<b>-4</b>

Konzern-Betriebsergebnis			
1. Halbjahr in Mio €	2001	Pro forma 2000	+/- %
Energie	984	949	+4
Chemie	288	360	-20
Sonstige Aktivitäten <sup>*)</sup>	380	56	+579
E.ON AG/Übrige/Konsolidierung <sup>*)</sup>	312	-71	-
<b>Konzern-Betriebsergebnis</b>	<b>1.964</b>	<b>1.294</b>	<b>+52</b>

<sup>\*)</sup> Zur Erhöhung der Ergebnistransparenz werden die Zinserträge aus der Veräußerung von E-Plus, Cablecom, Orange Communications und VIAG Interkom im Segment E.ON AG/Übrige/Konsolidierung ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

## Energie

In unserem Energiebereich stiegen die Stromlieferungen um 27 Prozent bzw. um rund 30 Mrd kWh. Hierzu haben im Wesentlichen ein erheblich höheres Handelsvolumen sowie das seit dem 1. Mai 2001 vollkonsolidierte schwedische Energieversorgungsunternehmen Sydkraft beigetragen. Der Absatz an Tarif- und Privatkunden, regionale Versorgungsunternehmen sowie an industrielle und gewerbliche Sondervertragskunden nahm leicht zu. Der Stromverbrauch aus dem Netz der öffentlichen Versorgung in Deutschland erhöhte sich nach ersten Schätzungen in diesem Zeitraum um 2 Prozent (Vorjahr: ca. 3 Prozent).

In unseren eigenen Kraftwerken wurden rund 47 Prozent des Strombedarfs (Vorjahr: 55 Prozent) erzeugt. Von Fremden (inkl. Handel) wurde mit 76,8 Mrd kWh rund 53 Prozent mehr Strom bezogen als im Vorjahr. Damit erhöhte sich der Anteil des Fremdstrombezugs an der Beschaffung auf 53 Prozent (Vorjahr: 45 Prozent).

Der Anstieg des Gasabsatzes resultiert überwiegend aus der erstmaligen Einbeziehung der HEIN GAS Hamburger Gaswerke (HGW) seit dem 1. Juni 2001. Darüber hinaus verzeichnete E.ON Energie bei Haushalten und Kleinverbrauchern eine witterungsbedingte Zunahme des Gasverbrauchs. Der Wasserabsatz erreichte nahezu das Vorjahresniveau.

Im ersten Halbjahr 2001 übertraf der Umsatz von E.ON Energie durch die deutliche Absatzsteigerung, die leichte Erholung der Strompreise und die Vollkonsolidierung von Sydkraft klar den Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis lag erstmalig seit Liberalisierung der Energiemärkte über dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Die ergriffenen Effizienzsteigerungsmaß-

Energie: Produktion/Absatz			
1. Halbjahr in Mio kWh	2001	Pro forma 2000	+/- %
Stromabsatz	140.424	110.468	+27
Stromerzeugung	69.176	61.112	+13
Gasabsatz	43.903	39.439	+11
Wasserabsatz (in Mio m <sup>3</sup> )	126,9	128,9	-2

Energie			
1. Halbjahr in Mio €	2001	Pro forma 2000	+/- %
Umsatz	8.774	6.434	+36
Strom	6.107	5.039	+21
darin enthaltene Stromsteuer	285	109	+161
Gas	1.310	762	+72
Wasser	110	109	+1
Sonstiges	1.247	524	+138
Betriebsergebnis	984	949	+4
Investitionen	2.944	1.849	+59
davon Sachanlagen	475	344	+38
davon Finanzanlagen	2.469	1.505	+64

nahmen, die leichte Erholung der Strompreise sowie die erzielten Absatzsteigerungen haben die Belastungen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz und das Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz sowie die höheren Brennstoffkosten mehr als kompensiert. Auch unsere neue Konzerngesellschaft Sydkraft trug zu der Ergebnisverbesserung bei.

## Chemie

Chemie			
1. Halbjahr in Mio €	2001	Pro forma 2000	+/- %
Umsatz	10.559	9.751	+8
Betriebsergebnis	288	360	-20
Investitionen	1.656	712	+133
davon Sachanlagen	690	570	+21
davon Finanzanlagen	966	142	+580

Für unseren Bereich Chemie hat sich das konjunkturelle Umfeld im zweiten Quartal 2001 weiter verschlechtert. In Nordamerika zeichnet sich noch keine Trendwende der deutlich abgeschwächten Konjunktur ab. In Europa – insbesondere in Deutschland – hat sich das Wirtschaftswachstum stärker als zunächst erwartet verlangsamt. Die Preise für wichtige Rohstoffe befinden sich noch immer auf hohem Niveau. In diesem Umfeld konnte die Degussa den Umsatz trotzdem weiter steigern. Der Umsatz ohne Edelmetallhandel nahm im ersten Halbjahr um 7 Prozent (bereinigt um Zu- und Abgänge im Konsolidierungskreis 8 Prozent) auf 8,7 Mrd € zu.

Das Betriebsergebnis lag mit 288 Mio € um 20 Prozent unter dem sehr guten Vorjahreswert. Ergebnisbelastend wirkten sich neben der konjunkturellen Abschwächung hohe Rohstoffpreise sowie der deutlich gestiegene Zinsaufwand und Goodwill-Abschreibungen im Zuge des Laporte-Erwerbs aus. Während die Bereiche Gesundheit und Ernährung, Spezialkunststoffe, Bauchemie sowie Coatings und Füllstoffsysteme Ergebniszuwächse erzielten, mussten die Bereiche Fein- und Industriechemie sowie Performance Chemie Rückgänge hinnehmen.

## Sonstige Aktivitäten

Öl			
1. Halbjahr in Mio €	2001	2000	+/- %
Umsatz	13.710	13.410	+2
darin enthaltene Mineralölsteuer	4.443	4.691	-5
Betriebsergebnis	189	34	+456
Investitionen	235	1.277	-82
davon Sachanlagen	218	293	-26
davon Finanzanlagen	17	984	-98

Im Ölbereich ging im ersten Halbjahr 2001 durch die Portfoliobereinigung im Vorjahr sowohl die Erdöl- (23,8 Mio Barrel/-9 Prozent) als auch die Erdgasförderung (561 Mio m<sup>3</sup>/-1 Prozent) zurück. Mit der Produktionsaufnahme eines neuen Feldes in der niederländischen Nordsee konnte der Rückgang im Gasbereich nahezu kompensiert werden. Der Mineralölabsatz nahm vor allem wegen des rückläufigen Auslandsgeschäfts um 8 Prozent auf 17,8 Mio Tonnen, der Absatz petrochemischer Produkte um 9 Prozent auf 2,4 Mio Tonnen ab.

Der Umsatz von VEBA Oel stieg trotz des geringeren Absatzvolumens wegen der höheren Produktpreise leicht. Die Verbesserung des Betriebsergebnisses ist vor allem auf die höheren Raffineriemargen sowie auf Kostensenkungen zurückzuführen. Darüber hinaus haben sich die Tankstellenmargen wieder verbessert. Die Rotterdamer Raffineriemarge lag im ersten Halbjahr 2001 mit durchschnittlich 23,4 \$/Tonne um 3,1 \$/Tonne über dem Vergleichswert des Vorjahres, der Rohölpreis bei durchschnittlich 26,6 \$/Barrel (Vorjahr: 26,8 \$/Barrel).

Im Bereich Immobilien verzeichnete Viterra einen Umsatzzanstieg um 3 Prozent. Hieran hatten vor allem die Geschäftsausweitung bei Energy Services sowie die Erhöhung des Mieterlösvolumens bei Gewerbeimmobilien einen wesentlichen Anteil. Der Bereich Investment Wohnen veräußerte zum Jahresende 2000 weitere Wohnungen aus dem Bestand. Deshalb waren die Mieterlöse bzw. der Umsatz in diesem Bereich geringer als im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis konnte Viterra gegenüber dem Vorjahr um 54 Prozent auf 54 Mio € steigern. Einen großen Zuwachs verzeichnete der Bereich Services Wohnen, der insbesondere von der Geschäftsausweitung bei Energy Services profitierte.

Immobilien			
1. Halbjahr in Mio €	2001	2000	+/- %
Umsatz	588	573	+3
Betriebsergebnis	54	35	+54
Investitionen	56	72	-22
davon Sachanlagen	48	51	-6
davon Finanzanlagen	8	21	-62

Im Bereich Telekommunikation ist die Verbesserung des Betriebsergebnisses im Wesentlichen auf die Veräußerung von VIAG Interkom und Orange Communications und die damit entfallenden Verluste zurückzuführen. Darüber hinaus konnten sich die Telekommunikationsbeteiligungen ONE in Österreich und Bouygues Telecom in Frankreich operativ verbessern. Wesentliche Ursachen hierfür waren höhere Umsätze und gesunkene Kundenakquisitionskosten bei beiden Gesellschaften. Das starke Wachstum auf dem österreichischen Mobilfunkmarkt hat sich seit Anfang des Jahres 2001 verlangsamt. Im Mobiltelefonie-Bereich konnte ONE Ende Juni 2001 die Kundenzahl auf 1.260.000 erhöhen und hält damit einen Marktanteil von 20 Prozent.

Telekommunikation			
1. Halbjahr in Mio €	2001	Pro forma 2000	+/- %
Umsatz	261	156	+67
Betriebsergebnis <sup>*)</sup>	-86	-431	+80
Investitionen	134	602	-78
davon Sachanlagen	134	151	-11
davon Finanzanlagen	-	451	-

\*) Zur Erhöhung der Ergebnistransparenz werden die Zinserträge aus der Veräußerung von E-Plus, Cablecom, Orange Communications und VIAG Interkom im Segment E.ON AG/Übrige/Konsolidierung ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Der Bereich Distribution/Logistik umfasst im ersten Halbjahr 2001 nur noch Stinnes und Klöckner & Co. Zu den Vorjahreswerten hatten noch die im Herbst 2000 abgegebenen Elektronik-Aktivitäten beigetragen. Deshalb gingen Umsatz und Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück.

Der Umsatz von Stinnes lag leicht über dem des ersten Halbjahres 2000. Bereinigt um die Mitte des vergangenen Jahres veräußerten Baustoffaktivitäten ist der Umsatz merklich gestiegen. Dies beruht auf der positiven Entwicklung der Bereiche Verkehr und Chemie sowie auf der Erstkonsolidierung des Ende vergangenen Jahres akquirierten Chemielogistikunternehmens Holland Chemical International. Das Betriebsergebnis übertraf den Vorjahreswert erheblich. Diese Verbesserung ist auf die erfreuliche Entwicklung der Bereiche Verkehr und Chemie zurückzuführen.

Bei Klöckner & Co nahm der Umsatz aufgrund des Verkaufs des Tradinggeschäfts ab. Bereinigt lag der Umsatz im lagerhaltenden Stahlhandel auf dem

Distribution/Logistik			
1. Halbjahr in Mio €	2001	Pro forma 2000	+/- %
Umsatz	8.672	12.933	-33
Betriebsergebnis	166	342	-51
Investitionen	151	257	-41
davon Sachanlagen	139	155	-10
davon Finanzanlagen	12	102	-88

Niveau des ersten Halbjahres 2000. Das Betriebsergebnis sank im Wesentlichen durch die niedrigeren Stahlpreise und eine rückläufige Nachfrage. Besonders betroffen von dieser Entwicklung waren die Landesgesellschaften in Deutschland, Spanien und den USA.

## Sonstige Aktivitäten

Aluminium			
1. Halbjahr in Mio €	2001	Pro forma 2000	+/- %
Umsatz	1.906	1.702	+12
Betriebsergebnis	162	138	+17
Investitionen	133	78	+71
davon Sachanlagen	124	71	+75
davon Finanzanlagen	9	7	+29

Im ersten Halbjahr 2001 war das wirtschaftliche Umfeld für den Bereich Aluminium (VAW aluminium) zufriedenstellend. Der Hüttenaluminium-Verbrauch ging erstmals seit Mitte des Vorjahres nicht mehr zurück. Der durchschnittliche Metallpreis im zweiten Quartal 2001 lag zwar unter dem des Vorquartals, blieb aber – gestützt durch anhaltende Produktionskürzungen – mit 1.540 \$/Tonne auf einem hohen Niveau. Darüber hinaus wirkten sich insbesondere die Konsolidierung der in Australien erworbenen Kurri Kurri-Hütte und der starke US-Dollar positiv aus. VAW aluminium steigerte den Umsatz um 12 Prozent und das Betriebsergebnis um 17 Prozent.

Silizium-Wafer			
1. Halbjahr in Mio €	2001	2000	+/- %
Umsatz	419	411	+2
Betriebsergebnis	-105	-62	-69
Investitionen	30	23	+30
davon Sachanlagen	30	23	+30
davon Finanzanlagen	-	-	-

Wie bei vielen anderen Unternehmen aus der Halbleiter- und Waferindustrie spiegelt sich das drastisch verschlechterte Marktumfeld in der Geschäftsentwicklung von MEMC wider. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2000 stieg der Umsatz wechselkursbedingt leicht. Ohne Berücksichtigung der seit dem vierten Quartal 2000 vollkonsolidierten MEMC Korea Company in Südkorea lag der Umsatz aber deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Betriebsverlust stieg gegenüber dem Vorjahreswert erheblich. MEMC unternimmt deshalb weiterhin verstärkt Anstrengungen, die Kostenstruktur zu verbessern. Die eingeleiteten Maßnahmen umfassen zunächst die Schließung einer Wafer-Produktionslinie in Texas, Personalanpassungen sowie vorübergehende Produktionsstopps. Wegen der angespannten Ertrags- und Liquiditätslage hat MEMC die aktiven latenten Steuern wertberichtigt.

## Mitarbeiter

Mitarbeiter			
	30. 6. 2001	31. 12. 2000	%
Energie	41.314	34.406	+20
Chemie	63.206	62.110	+2
Sonstige Aktivitäten	90.086	89.613	+1
E.ON AG/Übrige	646	659	-2
<b>Insgesamt</b>	<b>195.252</b>	<b>186.788</b>	<b>+5</b>

Ende Juni 2001 waren im E.ON-Konzern weltweit 195.252 Mitarbeiter beschäftigt. Damit hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Jahresende 2000 um knapp 5 Prozent erhöht. Dies ist die Folge größerer Akquisitionen im Energie- und Chemiebereich.

Im Bereich Energie stieg die Zahl der Beschäftigten durch den Erwerb der Mehrheit der Anteile an der schwedischen Sydkraft und die Übernahme von HGW um rund 7.000. Der Kauf des britischen Feinchemieunternehmens Laporte führte in der Chemie zu einem Zuwachs um rund 1.100 Mitarbeiter. Im Bereich Distribution/Logistik nahm durch die erstmalige Konsolidierung von Aktivitäten im Ausland bei Stinnes die Belegschaft um mehr als 1.000 Personen zu. Gegenläufig wirkten sich die fortlaufenden Restrukturierungsmaßnahmen – im Wesentlichen bei VEBA Oel – aus.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben betrug rund 5,13 Mrd € gegenüber 5,34 Mrd € im Vorjahr.

## Investitionen

Im E.ON-Konzern lagen die Investitionen im ersten Halbjahr 2001 mit 5,7 Mrd € um 13 Prozent über dem Vorjahresniveau. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit 1,9 Mrd € 2 Prozent mehr investiert. Die Investitionen in Finanzanlagen stiegen mit 3,8 Mrd € um 19 Prozent.

Im Bereich Energie übertrafen die Investitionen den Vorjahreswert um 59 Prozent. Die größten Einzelprojekte im ersten Halbjahr 2001 waren die Anteilsaufstockungen bei Sydkraft sowie der Erwerb von Anteilen an dem Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg und an der ESWE Versorgungs AG (früher: Stadtwerke Wiesbaden). Im Chemiebereich sind die Investitionen durch die Übernahme des britischen Feinchemieunternehmens Laporte erheblich gestiegen. Die Investitionen bei den sonstigen Aktivitäten gingen deutlich zurück. Der außergewöhnlich hohe Vorjahreswert war durch den Erwerb der Aral-Anteile des Mitgesellschafters Mobil Oil im Ölbereich geprägt.

Investitionen				
1. Halbjahr in Mio €	2001	%	Pro forma	
			2000	%
Energie	2.944	51	1.849	36
Chemie	1.656	29	712	14
Sonstige Aktivitäten	739	13	2.309	46
E.ON AG/Übrige/Konsolidierung	383	7	194	4
<b>Insgesamt</b>	<b>5.722</b>	<b>100</b>	<b>5.064</b>	<b>100</b>

## Wichtige Ereignisse

Im Rahmen der weiteren Fokussierung auf die Spezialchemie verkaufte Degussa Ende Mai ihre Dentalsparte für rund 576 Mio € an das US-amerikanische Unternehmen Dentsply. Der Veräußerung muss die EU-Kartellbehörde noch zustimmen.

In einem ersten Schritt zur Trennung vom Pharmageschäft hat Degussa das Geschäftsfeld AWD Pharma ihres Tochterunternehmens Asta Medica im Juni für rund 50 Mio € an den kroatischen Pharmakonzern Pliva abgegeben. Die Transaktion soll im dritten Quartal abgeschlossen werden.

Degussa hat im Juli den Vertrieb für die Chemikalien Cyanurchlorid und Natriumdicyanamid der ehemaligen SKW Trostberg an die Oxon Italia verkauft. Damit sind alle Auflagen der EU-Kommission im Rahmen des Zusammenschlusses von VEBA und VIAG zur E.ON erfüllt.

Anfang August hat Degussa für 525 Mio € das Onkologie-Geschäft der ASTA Medica an die Schweizer Baxter Healthcare, eine Tochtergesellschaft der US-amerikanischen Baxter International, verkauft. Die noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kartellbehörden in Deutschland und den USA stehende Transaktion soll bis spätestens Ende des Jahres abgeschlossen sein.

E.ON Energie und der österreichische Verbund haben im Juli eine Grundsatzvereinbarung über die Gründung einer gemeinsamen Wasserkraftgesellschaft geschlossen. Unter dem Dach der European Hydro Power sollen künftig alle Aktivitäten beider Unternehmen im Wasserkraftbereich gebündelt werden. Die Gesellschaft soll zum 1. Januar 2002 ihr Geschäft aufnehmen. Sie wird rund 200 Wasserkraftwerke mit einer Erzeugungskapazität von insgesamt rund 9.600 MW betreiben und damit drittgrößter Wasserkrafterzeuger in Europa sein. Die Vereinbarung bedarf noch der Zustimmung von Aufsichtsgremien und Kartellbehörden.

E.ON und BP vereinbarten im Juli eine Neustrukturierung ihrer Öl- und Gasaktivitäten in Deutschland. E.ON übernimmt zum Jahreswechsel 2001/2002 im Zuge einer Kapitalerhöhung 51 Prozent an der BP-Tochter Gelsenberg, die 25,5 Prozent an Ruhrgas hält. Ab Januar 2002 hat BP die Option, die verbleibenden 49 Prozent an Gelsenberg an E.ON zu verkaufen. Ebenfalls zum Jahreswechsel übernimmt BP durch eine Kapitalerhöhung 51 Prozent an VEBA Oel und löst gleichzeitig die von E.ON gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von rund 1,9 Mrd € ab. E.ON kann ab April 2002 eine Put-Option zur Abgabe der verbleibenden 49 Prozent an VEBA Oel ausüben. Die Transaktionen bedürfen noch der Zustimmung der Kartellbehörden.

## Wichtige Ereignisse

Anfang August hat E.ON vom US-Bundesstaat Kentucky die grundsätzliche Genehmigung für den mittelbaren Erwerb des dortigen Energieversorgers LG&E Energy erhalten; einige Einzelheiten sind noch mit der „Kentucky Public Service Commission“ zu klären. LG&E Energy ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der britischen Powergen, für die E.ON am 9. April 2001 ein bedingtes Übernahmeangebot veröffentlicht hat. Wir haben außerdem die Registrierung nach dem amerikanischen „Public Utilities Holding Company Act“ bei der dafür zuständigen Börsenaufsicht SEC eingeleitet. Daneben sind noch weitere Genehmigungen in den USA und von der Europäischen Kommission erforderlich. Wir gehen unverändert davon aus, die Transaktion wie geplant im Frühjahr 2002 abschließen zu können.

E.ON verkaufte Anfang August ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Klöckner & Co an die Balli-Gruppe, London. E.ON erwartet aus der Veräußerung

einen Buchgewinn von rund 150 Mio €. Bereits Ende 2000 hatte Balli den nicht-lagerhaltenden Stahlhandel von Klöckner & Co übernommen. Mit der Veräußerung von Klöckner & Co realisiert E.ON ein weiteres Desinvestment im Zuge der Fokussierung auf das Kerngeschäft Energie. Die Transaktion bedarf noch der kartellrechtlichen Freigabe.

## Ausblick

Die im Juli mit BP vereinbarte Neuordnung der Öl- und Gasaktivitäten hat für uns eine hohe strategische Bedeutung und bringt uns auf unserem Weg von Fokussierung und Wachstum entscheidend voran. Die Transaktion gibt uns die einzigartige Möglichkeit, die Abgabe von VEBA Oel im Rahmen unserer Fokussierung mit einem vielversprechenden Wachstumsschritt im attraktiven Kerngeschäftsfeld Gas zu verbinden. Damit setzen wir innerhalb eines Jahres nach der Fusion von VEBA und VIAG sowie der angekündigten Powergen-Akquisition den dritten Meilenstein bei der konsequenten Umsetzung unserer Konzernstrategie.

Für das Jahr 2001 gehen wir unverändert davon aus, das Betriebsergebnis des Vorjahres deutlich zu übertreffen. Die im ersten Halbjahr erzielte hohe Steigerungsrate wird sich allerdings nicht halten lassen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird erwartungsgemäß deutlich unter dem Niveau des Jahres 2000 liegen, weil wir im Jahr 2001 – auch im Hinblick auf die ab 2002 geltende Steuererleichterung auf Veräußerungsgewinne – keine vergleichbaren Gewinne aus Desinvestitionen erzielen werden.

Im Energiebereich rechnen wir mit einer weiteren Stabilisierung der Strompreise und einer leichten Verbesserung des Betriebsergebnisses gegenüber dem Vorjahr. Zudem erwarten wir einen Ergebnisbeitrag durch die erstmalige Konsolidierung von Sydkraft.

Angesichts der stärker als erwarteten Verschlechterung des weltwirtschaftlichen Umfelds wird der konjunkturelle Aufschwung für die Chemische Industrie erst Anfang 2002 erwartet. Damit erhalten die von Degussa zu Jahresbeginn eingeleiteten Maßnahmen zum Kostenmanagement und zur Realisierung der Fusionssynergien eine noch stärkere Bedeutung. Diese werden weiter konsequent umgesetzt. Insgesamt erwarten wir für das Gesamtjahr ein Betriebsergebnis in der Größenordnung des Vorjahres.

Bei den sonstigen Aktivitäten rechnen wir für das Gesamtjahr 2001 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit einer signifikanten Steigerung des Betriebsergebnisses. Bei MEMC zeichnet sich wegen der drastisch verschlechterten Bedingungen auf dem Markt für Silizium-Wafer ein deutlich höherer Betriebsverlust ab. Darüber hinaus erwarten wir erhebliche Sonderbelastungen aus der geplanten Beendigung unseres Engagements. Im Bereich Öl gehen wir von einem Betriebsergebnis auf dem guten Niveau des Vorjahres aus. Bei Klöckner wird sich das Betriebsergebnis rückläufig entwickeln. Mit Verbesserungen rechnen wir dagegen im Immobilienbereich, in der Telekommunikation, bei Stinnes sowie bei VAW aluminium.



## Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2001	Pro forma 2000	2001	Pro forma 2000
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>21.816</b>	<b>23.801</b>	<b>44.535</b>	<b>46.192</b>
Mineralöl- und Stromsteuer	-2.131	-2.548	-4.725	-4.800
Umsatzerlöse nach Abzug Mineralöl- und Stromsteuer	19.685	21.253	39.810	41.392
Herstellungs- und Anschaffungskosten der umgesetzten Lieferungen und Leistungen	-16.563	-17.729	-33.329	-34.429
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.122</b>	<b>3.524</b>	<b>6.481</b>	<b>6.963</b>
Vertriebskosten	-1.809	-1.668	-3.414	-3.351
Allgemeine Verwaltungskosten	-695	-764	-1.418	-1.541
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-30	-261	-34	4.106
Finanzergebnis	348	4	420	-176
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>936</b>	<b>835</b>	<b>2.035</b>	<b>6.001</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-760	-317	-1.155	-2.555
Anteile Konzernfremder	69	-158	-46	-277
<b>Ergebnis vor Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133</b>	<b>245</b>	<b>360</b>	<b>834</b>	<b>3.169</b>
Anpassung aus der Erstanwendung von SFAS 133, nach Steuern	0	0	-2	0
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>245</b>	<b>360</b>	<b>832</b>	<b>3.169</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,37</b>	<b>0,49</b>	<b>1,22</b>	<b>4,35</b>

Konzernbilanz		
in Mio €	30. 6. 2001	31. 12. 2000
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.345	9.714
Sachanlagen	35.457	28.844
Finanzanlagen	15.096	24.782
<b>Anlagevermögen</b>	<b>61.898</b>	<b>63.340</b>
Vorräte	7.803	7.166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.470	11.297
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	13.141	13.443
Zur Veräußerung erworbene Beteiligungen	0	989
Liquide Mittel	16.634	8.501
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>51.048</b>	<b>41.396</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>967</b>	<b>1.074</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>661</b>	<b>405</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>114.574</b>	<b>106.215</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>26.445</b>	<b>28.033</b>
<b>Anteile Konzernfremder</b>	<b>6.335</b>	<b>5.123</b>
Pensionsrückstellungen	9.069	8.736
Übrige Rückstellungen	26.823	24.799
<b>Rückstellungen</b>	<b>35.892</b>	<b>33.535</b>
Finanzverbindlichkeiten	15.989	14.047
Betriebliche Verbindlichkeiten	26.053	21.873
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>42.042</b>	<b>35.920</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>2.900</b>	<b>2.720</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>960</b>	<b>884</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>114.574</b>	<b>106.215</b>

## Zwischenabschluss

Konzern-Kapitalflussrechnung		
1. Halbjahr in Mio €	2001	Pro forma 2000
Konzernüberschuss	832	3.169
Anteile Konzernfremder	46	277
Überleitung zum Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.286	2.510
Veränderung der latenten Steuern	379	-392
Veränderung der Rückstellungen	242	323
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-353	178
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-456	-4.680
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten	-691	352
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.285</b>	<b>1.737</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von		
Finanzanlagen	14.436	1.329
immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	377	594
Auszahlungen für Investitionen in		
Finanzanlagen	-3.846	-3.231
immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.876	-1.833
Veränderung der Finanzmittelanlagen des Umlaufvermögens (> 3 Monate)	-1.243	-1.488
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>7.848</b>	<b>-4.629</b>
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-2.369	-
Gezahlte Dividenden		
an Gesellschafter der E.ON AG	-954	-849
an Konzernfremde	-138	-78
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-2.143	4.052
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.604</b>	<b>3.125</b>
<b>Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate)</b>	<b>4.529</b>	<b>233</b>
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate)	36	10
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Jahresanfang	1.206	1.166
<b>Zahlungsmittel (&lt; 3 Monate) zum Quartalsende</b>	<b>5.771</b>	<b>1.409</b>
Finanzmittel des Umlaufvermögens (> 3 Monate) zum Quartalsende	10.863	7.328
<b>Liquide Mittel laut Bilanz</b>	<b>16.634</b>	<b>8.737</b>

## Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie				
	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2001	Pro forma 2000	2001	Pro forma 2000
Konzernüberschuss (in Mio €)	245	360	832	3.169
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in 1.000 Stück	675.046	728.048	683.982	728.048
Ergebnis je Aktie in €	0,37	0,49	1,22	4,35

**Erläuternde Angaben.** Im Rahmen des von unserem Aufsichtsrat am 22. September 2000 genehmigten Aktienrückkaufprogramms haben wir bis zum Ende des ersten Halbjahres 2001 insgesamt rund 56 Millionen eigene Aktien über die Börse erworben. Dies entspricht 7,4 Prozent des Grundkapitals unserer Gesellschaft.

Im ersten Halbjahr 2001 haben sich folgende Änderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ergeben:

- Zur Erfüllung der Zusagen im Rahmen des VEBA/VIAG-Fusionskontrollverfahrens verständigte sich E.ON Energie mit den Hamburgischen Electricitäts-Werken (HEW) über einen Anteilstausch. E.ON Energie gab die 49-prozentige Beteiligung am Berliner Energieversorger Bewag an HEW ab. Im Gegenzug erhielt E.ON Energie die Beteiligung an HGW in Höhe von 61,9 Prozent und einen Barausgleich. HGW wird seit dem 1. Juni 2001 vollkonsolidiert.
- E.ON Energie erwarb am 1. Februar 2001 von vier schwedischen Kommunen weitere Anteile des Energieversorgungsunternehmens Sydkraft in Malmö. Damit baute E.ON Energie ihre Beteiligung an Sydkraft auf insgesamt 29,4 Prozent des Kapitals und 42,8 Prozent der Stimmrechte aus. Am 21. Februar 2001 machte E.ON Energie den außenstehenden Sydkraft-Aktionären ein bis Ende April befristetes Übernahmeangebot. E.ON Energie hält nun 60,6 Prozent des Kapitals und 65,7 Prozent der Stimmrechte. Sydkraft wird seit dem 1. Mai 2001 voll in den Konzernabschluss einbezogen.
- Degussa unterbreitete den Aktionären des britischen Spezialchemieunternehmens Laporte am 15. Januar 2001 ein Barangebot von 6,97 GBP je Laporte-Aktie. Ende Juni 2001 hatte Degussa 100 Prozent des Stammkapitals erworben. Laporte wird seit dem 1. April 2001 vollkonsolidiert.
- Am 16. Januar 2001 übte E.ON die im August 2000 mit British Telecom vereinbarte Put-Option zur Abgabe ihrer 45-prozentigen Beteiligung an VIAG Interkom aus. Seit dem 19. Februar 2001 wird VIAG Interkom nicht mehr in den E.ON-Konzernabschluss einbezogen.
- Zur Erhöhung der Ergebnistransparenz werden die Zinserträge aus der Veräußerung von E-Plus, Cablecom, Orange Communications und VIAG Interkom im Segment E.ON AG/Übrige/Konsolidierung ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.
- Das Segment Distribution/Logistik umfasst im Jahr 2001 nur noch die Aktivitäten von Stinnes (Logistikdienstleistungen) und Klöckner & Co (Metallhandel). Wir haben die Elektronik-Aktivitäten im Herbst 2000 an ein europäisch-amerikanisches Erwerberkonsortium veräußert.  
Die angegebenen Vorjahreszahlen wurden vergleichbar gerechnet (Pro-forma-Zahlen). Auf die zusätzliche Angabe von Ist-Zahlen für das Vorjahr wurde verzichtet.

Die E.ON-Konzernkapitalflussrechnung für das erste Quartal 2001 bedarf einer Anpassung, da im Chemiebereich ein Zuordnungsfehler enthalten war. Nach der Anpassung beträgt der „Cashflow aus der Geschäftstätigkeit“ für das erste Quartal 2001 1.009 Mio € und der „Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit“ -2.817 Mio €. Die liquiden Mittel laut Bilanz bleiben hiervon unberührt.

Der Quartalsabschluss wurde von unserem Abschlussprüfer, PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## Finanzkalender

- 15. November 2001 Zwischenbericht Januar – September 2001
- 21. März 2002 Bilanzpressekonferenz, Analystenkonferenz
- 16. Mai 2002 Zwischenbericht Januar – März 2002
- 28. Mai 2002 Hauptversammlung
- 15. August 2002 Zwischenbericht Januar – Juni 2002

Wir senden Ihnen gerne  
weitere Informationen:

E.ON AG  
Unternehmenskommunikation  
E.ON-Platz 1  
40479 Düsseldorf

T 02 11-45 79-3 67  
F 02 11-45 79-5 32  
info@eon.com  
www.eon.com

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Für Informationen über wirtschaftliche, währungsbezogene, regulatorische, technische, wettbewerbsbezogene und einige andere wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, von denen in den zukunftsbezogenen Aussagen ausgegangen wird, verweisen wir auf die von der E.ON bei der Securities and Exchange Commission in Washington D.C. eingereichten regelmäßig aktualisierten Unterlagen, insbesondere auf die Aussagen in dem Abschnitt „Item 3 – Key Information – Risk Factors“ des Annual Report on Form 20-F für das Geschäftsjahr 2000.